XI,8

Mein Lieber!

Wie ich im Begriffe bin, Dir zu schreiben erhalte ich Deinen Brief. Ich schicke Dir eine ganze Plunder. Es ist der Petitionsentwurf. Du hast mich bei der ersten Geburtswehe getroffen. Er hat jetzt die Zirkulation unter den Kommissionsgliedern passirt. Ich werde denselben also noch umarbeiten müssen. Da ich diese Woche weder Lust noch Zeit dazu habe, u. die Petition wahrscheinlich nicht auf nächste Sitzung eingegeben wird, so übersende ich Dir denselben, nebst dem Urtheile der Kommission. Erst heute habe ich d. Entwurf im zusammenhange durchlesen u. finde den Styl sehr holperig. Du hast vielleicht die Gefälligkeit, mir zu bemerken, was Dir beim Durchlesen aufstößt. — In unserer Kommission wurde beschlossen, sich zum Voraus durch Subskription der zum Bestande des Blattes nöthigen Abonnentenzahl zu versichern. (Es wundert mich, daß noch keine Liste nach Bauma gekommen; ich habe sie für Pfäffikon an Feuer gesandt.) Ferner wurde die Gründung eines Redaktionsvereins beschlossen, dem aus jedem Bezirk wenigstens ein Lehrer angehören soll. Alle nähern Bestimmungen über das Blatt bleiben diesem Vereine zu treffen überlassen. Er wird zusammenberufen werden, sobald durch die Subskription das Erscheinen des Blattes ökonomisch möglich wird. Wenn ich Dich so lange nicht zum Beitritt in diesen Verein eingeladen, so ist es pure Nachlässigkeit u. weil ich dachte, daß Du denselben ohne lange Bedenkzeit beitreten werdest. Was dann dieser Verein Alles über Redaktion etc bestimmen werde, kann ich nicht voraussehen. Ich hoffe, Du werdest denselben aus jeder Verlegenheit reißen, wenn Du Dich für Uebernahme der Redaktion erklärst. Natürlich hätte jedes Mitglied des Vereins die spezielle Verpflichtung, Arbeiten zu liefern.

Die Beitrittserklärung zum Schulherrn gehen allgemach ein. Ich fürchte, der Fauler gibt's zu Viele.

30. Nov.

Ich kann ~~nun~~ dir nun mittheilen, daß sich's Bündli (nunmehr Kantons-procurator) zum Vergnügen rechnen wird, dich bei Dr Sch. Schweizer einzuführen. Wenn wir einmal in Zürich zusammentreffen können, führe ich dich zu Bündli etc. ~~a~~ Am I & III Samstag im Monat ist er aber in Weisen.

Morg. XXII Lect. ist drum. Ich freue mich wenig darauf. Es macht zu philisterhaft. Einige Herren wollen nicht mehr Theil nehmen.

Körber befindet sich wohl. Wenn sie jetzt bei mir, sie würde mir ein Geräusch aufhängen. Sie hat daran schon oft gemacht. Ich bin alle Woche ein= bis zweimal bei F. ihr. Sie trägt es daher mit auffälliger Nachsichtigkeit in d. Vormerkung nicht so genau nehmen. —

Es freut mich zu hören. Gruß & Gratulation, wenn du ihm schreibst.

Dein

Spengler

Zürich d. 21 Nov. 43.

Bitte mir d. Stunden nächste Woche wieder zudenken.